

ESV - SIGWE JOURNAL

INFO Blatt des ESV – Sigwe

Jahrg./Nr.2022/4

Erscheinungspostamt 1020 P.b.b.

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031240 M

*Die Vereinsleitung des ESV - SIGWE
und die Redaktion des Journals wünscht
Frohe Weihnachten
und hofft auf ein gutes neues Jahr 2023*

*Wir möchten uns bei allen für ihre Treue und
Unterstützung bedanken.*

*Weihnachtsfeier
des ESV-SIGWE und der Ortsgruppe 15
am 14.Dezember 2022
ab 10.00 Uhr
im Falkensteiner Stüberl
1030 Wien, Kleistgasse 28*



RADTOUREN

Rund um den Wörthersee am 6. September 2022

Vom Start am Bahnhof Velden am Wörthersee, vorbei am Schloss Velden, ging es zur Süduferstraße. Hier fährt man zumindest am frühen Vormittag im Schatten, was im heurigen Sommer vorteilhaft war. Der Nachteil ist, es gibt über weite Strecken keinen Radweg und der Verkehr ist stellenweise doch recht dicht.

Vorbei an Maria Wörth – ein Besuch der Kirche lohnt sich – über Reifnitz und Maria Loretto zum Strandbad in Klagenfurt. Hier hat man die Hälfte der Strecke geschafft.

Weiter am Nordufer, bis auf ein kurzes Stück ausschließlich auf Radwegen, über Krumpendorf nach Pritschitz. Hier ist einer der wenigen offenen Seezugänge und es besteht die Möglichkeit zu

einem Sprung ins kühle Nass. Einigermassen erfrischt fuhren wir weiter über Pörtschach zum Ausgangspunkt in Velden.

42 gemütliche Kilometer ohne nennenswerte Anstiege.



Von Nötsch zum Presseggersee

am 14. September 2022

Nötsch im Gailtal, mit der Bahn von Villach aus, oder mit dem Auto über die A2 und B111 bequem erreichbar war der Ausgangspunkt für die Tour zum Pressegger See. Über asphaltierte Feldwege und Nebenstraßen ging es zunächst bis Vorderberg. Ab hier verlief der Radweg entlang der Gail bis



Latschach. Ab hier wählten wir, da wir den See umrunden wollten, die Landesstraße an der Südseite. Hier waren zwar einige Steigungen zu bewältigen, dafür hatte man aber einen schönen Ausblick. Über Paßriach und Pressegggen – im Strandbad gibt es ein gutes Restaurant – fuhren wir weiter nach Latschach, und wieder entlang der Gail zurück nach Nötsch.

Reinhard D.

Layout Hans Wallner



REISEN



42 Jahre ESV – Sigwe – Reisen. Folge 16

Am 20.09.2010 starteten wir mit 45 Reiset Teilnehmern, Buslenker Dieter und Reiseleiter Robert eine Fahrt nach KROATIEN.

Unser Ziel war der Ort Tisno, wo wir im Ortsteil auf der Insel Murter 4 Nächte im Hotel Borovnik verbrachten. Wir durchwanderten den Krka – Nationalpark. Nach einer Schifffahrt auf dem Fluss Krka brachte uns der Bus nach Sibenik, wo uns bereits die Stadtführerin erwartete. Am nächsten Tag machten wir eine Schifffahrt durch die Inselwelt der Kornaten. Nach einem Mittagessen am Schiff gebratene Makrelen und guten dalmatinischen Wein – hatten wir auf zwei Inseln Zeit für einen kurzen Spaziergang. Der dritte Ausflug führte uns nach Split, wo wir mit einer Stadtführerin die Altstadt und den Diokletianspalast besichtigten. Auf der Rückfahrt blieb noch Zeit die Sehenswürdigkeiten von Trogir und Primosten anzusehen. Auf der Rückfahrt nach Karlovac hatten wir die Gelegenheit die Plitvicer Seen mit einem Führer zu erwandern. Nach der letzten Nächtigung in Karlovac begrüßte uns ein grauer, nebeliger Morgen. Leider begleitete uns dann heftiger Regen, nicht nur bei der interessanten Stadtführung in Zagreb, sondern auch auf der ganzen Fahrt bis Wien.

19. – 25. Mai 2011 „Bodensee“ - Unser Tullner Reisebus mit Dieter Kranz am Steuer, Ferdinand Penicka als Reiseleiter und 45 Reiset eilnehmer brachte uns am ersten Tag vorerst nach Innsbruck auf den Berg Isel. Vorbei am „Hofer Andi“ besichtigten wir die tolle Sprungschanze und erlebten sogar einen „Mattensprung“. Am späten Nachmittag erreichten wir in Friedrichshafen – Manzell das empfehlenswerte Hotel Waldhorn, wo wir sechs Nächte verbrachten. Mit der Seilbahn auf den Pfänder wo wir einen schönen Blick über den See hatten, eine kleine Wanderung durch den Tierpark, ein Rundgang durch Lindau und ein kurzes, heftiges Gewitter im Minimundus am Bodensee. Stadtführung durch Friedrichshafen, Besuch des Zeppelinmuseum, Meersburg mit der prachtvollen Schlossanlage und die wunderschöne Wallfahrtskirche von Birnau. Mit dem Schnell – Katamaran nach Konstanz, Stadtführung, Freizeit auf der Blumeninsel Mainau. Busfahrt in die Schweiz nach Einsiedeln, wo wir die weltbekannte Benediktinerabtei und die Klosterkirche besichtigten. Zum Abschluss mit der Museumsbahn von Lustenau zur Rheinmündung.



Wir stehen vor den
„Rheinfällen“.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt nach Schaffhausen. Mit dem Schiff ab Dissenhofen und nach Schaffhausen,. Stadtführung und weiter zu den Rheinfällen. Die Heimreise über die Arlberg – Passstraße zurück nach Wien.



REISEN



APULIEN – 19. – 26. September 2011

Mit dem Bus – Dieter Kranz und Reiseleiter - Robert Binder haben wir mit 45 Personen die Reise mit einem Rundgang in Ravenna begonnen. Übernachtung in Rimini. Am nächsten Tag besuchten wir San Marino. Die erste Besichtigung in Apulien führte uns nach S.Giovanni Rotondo, ein weltbekannter Wallfahrtsort, ein Spaziergang durch Monte S. Angelo und Nächtigung im Hotel „Lo Smeraldo“ in Cisternino. Danach wurden die Städte Alberobello – die einmalige Hauptstadt der Trullis; Otranto, Lecce – das Florenz des Barock, Castel del Monte, Castellana Grotten - größte unterirdische Attraktion und Ostuni die sauberste Stadt von Italien besichtigt. Weiters besuchten wir



BARI – die Hauptstadt Apuliens. Nach dem Besuch einer Käserei wurde uns ein Folkloreabend im Hotel geboten. Von Cisternino in Apulien ging es dann in die Region Basilicata. Matera - gehört zu den ältesten Städten der Welt! Die Felsenwohnungen wurden erst in den 50er Jahren abgesiedelt – eine echte Sehenswürdigkeit.

Castellamare di Stabia in der Bucht von Neapel. Ein nettes Hotel mit Blick auf Neapel und den Vesuv. Am letzten Tag unsere Reise besuchten wir Monte Cassino – zum Abschluss ein echter Höhepunkt. Das 529 vom heiligen Benedikt gegründete Kloster wurde im zweiten Weltkrieg bis auf die Grundmauern zerstört und originalgetreu wieder aufgebaut. Frascati – in einem uns bereits bekannten Lokal haben wir bei ausgezeichnetem Essen und „trinkbarem“ Wein das Ende der Reise „begossen“, bevor uns „FLY NIKI“ von Rom nach Wien zurückbrachte.

Rostov/Don – Moskau 01. – 12. Mai 2012

38 Teilnehmer wagten mit dem neu renovierten 4 Sterne – Schiff „Igor Stravinski“ die Reise. Beim ersten Landgang in der ehemaligen Kosakenhauptstadt Starocherkassk erlebten wir eine Darbietung der „Don Kosaken“. Nach 13 Schleusen bewältigt wir den Wolga – Don – Kanal und erreichten Wolgograd – das ehemalige Stalingrad. Danach erreichten wir die Städte Saratow, Samara, Kazan, Nishni Novgorod, Kostroma, Jaroslawl, und Uglitsch. Bei herrlichstem Reisewetter und bis zu 30 Grad stieg natürlich der Bierkonsum am Sonnendeck. Bedingt durch das Hochwasser hatten wir für die abschließenden Besichtigungen in Moskau nur etwa 4 Stunden Zeit. Aber trotzdem mussten wir uns im Kaufhaus Gum mit einem kühlen Blondem erfrischen. Nach einem etwas „rumpeligen“ AUA – Flug erwarteten uns in Wien „Winterliche“ 12 Grad.

Allen Reisefreunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes Jahr 2023
wünscht Euch Joschi





PENSIONISTEN



17. Sigwe Seniorentreffen

16. November 2022



Als ich ins Motara Beisel kam, saßen schon die drei Zeilinger Brüder am für unser Treffen reservierten Tisch. Danach kamen laufend unsere Kollegen und mussten leider sich zusammendrängen da noch Mittagsgäste an unseren reservierten Tischen saßen. Nach und nach wurden „Unsere“ Tische frei und die wurden von unseren Senioren besetzt. Leider hat die Reservierung durch das Motara-Beisl nicht geklappt.

Ich war überrascht das so viele Kollegen (ca.25) meiner Einladung gefolgt sind!

Ich erinnere mich an unser erstes Treffen nach der Pandemie am 17. 11. 2021 da waren wir gerade 10 Teilnehmer „Auf der Alm“. Und am ersten Treffen im „Motara Beisl“ waren 14 Kollegen gekommen.



Ich glaube auch das sich alle gefreut haben nach so langer Zeit sich wieder zu sehen und über das Eine oder andere zu plauschen.

Leider kommen einige Kollegen von den Anfängen des Jungpensionisten Treffen nicht mehr, welche Gründe da auch dahinterstecken mögen. Einige Kollegen haben mich verständigt, dass sie diesmal nicht kommen können. Danke für die Rückmeldung, zeigt doch ein Interesse an diesem Treffen.

Danke auch an jene die regelmäßig zu unseren Treffen kommen. Leider gibt es von der „Alm“ nicht viel Neues. Vermutlich gibt es einen neuen Besitzer, der sich anscheinend nicht entscheiden kann, das Lokal wieder zu öffnen. Werde aber dranbleiben, vielleicht kann ich doch zu mehr Informationen kommen. Ich werde in den nächsten Ausgaben davon berichten





PENSIONISTEN



Vor 50 Jahren

In der letzten Ausgabe habe ich berichtet das ich mit 24 Mitstreitern eine Mechaniker Lehre angetreten habe. Dieses Jubiläum muss gefeiert werden und so trafen sich einige Jahrgangskollegen auch im Motara-Beisl.

Der damaligen Ausbildner Hans Wallner. mit seine „Buam“. (siehe Bild)

Leider sind, Lehner Johann., Straka Franz Leinwarter Ulrich., Artlieb Karl., und Schwingenschlögler Walter, nicht mehr unter uns.

Obwohl Walter die ÖBB schon verlassen hatte kam er regelmäßig zu unsren Treffen. Auch freut es mich, dass Alfred Albrecht „Ali“ der **Postler** an unserem Treffen teilgenommen hat. Ernst Waltenberger hat mit ihm Kontakt aufgenommen und er ist gekommen!

Sigwe Seniorentreffen geplanter Termin

Mittwoch 17. Mai 2023

Der Ort des Treffens wird in einen der nächsten Ausgaben des Journals bekannt gegeben. Hinweis, **Hans und ich haben auf unserer Homepage die Bilder zum Herunterladen installiert. Die Bilder vergangener Treffen werden folgen.**

Wir wünschen allen Geburtstagskindern die in den nächsten drei Monaten Geburtstag feiern alles Gute, viel Gesundheit und eine gute Zeit!

Danke an die Kollegen, die mir Nachrichten weiterleiten. Wir möchten mit herzlichste Anteilnahme mitteilen und werden



erhalten.

Todesanzeigen schicken. So kann ich diese diesen Zeilen allen Angehörigen unsere den Kollegen Innen ein ehrendes Andenken

Gestern ist vorbei, morgen sorgt Gott für Dich, heute lebe!

Die Sigwe „Einst & Jetzt“

Diese Serie werde ich in der nächsten Ausgabe des SIGWE Journals fortsetzen. Ich möchte daran erinnern, mir Fotos zu kommen zu lassen von div. Feiern und Anlässen in den Werkstätten, bei der Erhaltung und Montage oder alte Erinnerungen an die Lehrzeit



Anfragen an Gerhard 069919256161

E-Mail: rheingold57@gmx.at

Allen Leser des SIGWE Journal wünschen wir, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein Gutes und gesundes Jahr 2023
wir freuen uns auf ein Wiedersehen
Gerhard & Günther



Günther 0699 10554068

E-Mail: guenther.jokl@chello.at

VIDA EHRUNGEN 2022

Auch in diesem Jahr wurden Kollegen der SIGWE für langjährige Mitgliedschaft beim Österreichischen Gewerkschaftsbund geehrt.

Die Präsidentin der Arbeiterkammer Renate Anderl und der Landesvorsitzende der Gewerkschaft VIDA Helmut Gruber überreichten den Kollegen ihre Urkunden. Begleitet wurden die Kollegen von der Landesvorsitzenden der Pensionisten Wien Helene Starzer und dem SIGWE Pensionistensprecher Anton Stöger.



v.l.n.r.: Gerhard Dworzak, Fritz Pöschl, Johann Goigitzer, Günter Schönerklee, Helene Starzer, Gerhard Jokl, Anton Puraner und Anton Stöger



INFRA NEWS

Liebe News Leser!

Die ÖBB suchen derzeit mit großem Werbeaufwand neue Mitarbeiter/innen. Die Bahn ist nicht die einzige Firma die an akutem Mitarbeitermangel leidet. In vielen anderen Branchen ist es nahezu unmöglich ausreichend Personal zu finden. Durch die Pandemie sind viele ausländische Fachkräfte in ihre Heimatländer zurückgekehrt und finden es scheinbar nicht mehr attraktiv nach Österreich zurück zu kommen. Wahrscheinlich ist das Angebot nicht gut genug. Von der Gastronomie will ich gar nicht reden, denn da sind die Arbeitsbedingungen extrem fordernd. Aber auch die Bahn ist nicht mehr das, was sie in den 60er bis 90er Jahren war. Pragmatisierung, Aufstiegschancen, Pensionsantritt nach 35 Dienstjahren u.v.m. hatten schon ihre Reize. Ohne Zuckerln wird es auch in Zukunft nicht gehen. T.S.

Ing. Blerim SADIKU, M.A.

GB Streckenmanagement und Anlagenentwicklung

GF Warenversorgung - CoC Leit- und Sicherungstechnik

Leiter Center of Competence

Das CoC-LS möchte kurz einen Einblick in ein aktuelles Vorhaben am Verschiebebahnhof Wien Zvbf geben:

„Wien Zvbf.; Verschiebebahnhöfe Modernisierungen 2021-2026, Bau“

Im Zuge dieser Modernisierungsmaßnahmen werden gerade die Reihungsgeleise 365 – 368 von Thyssen Retarder auf Dowty Retarder umgerüstet. Dadurch ist ein einheitlicher Retarder Typ am gesamten Großverschiebebahnhof verbaut und eine bessere Verfügbarkeit gewährleistet, da bei der geringen Anzahl an Thyssen Retarder (3.263 Stück) die Ersatzteilbeschaffung immer schwieriger wurde. Das COC LS ist mit 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Umsetzung dieses Projektes vertreten.



Das CoC-LS Team wünscht allen Leser:Innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr.

Ing. Blerim SADIKU

INFRA NEWS

Ing. Dietmar Krenn INFRA SAE Region Ost 1

Liebe Kollegen!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen und für mich gefühlt vergehen die Jahre immer schneller. Die tägliche, herausfordernde Arbeit lässt die Zeit wie im Flug vergehen. Wieder gab es ein Jahr voller anspruchsvoller Projekte, welche mit unseren Partnern intern und extern mehr oder weniger reibungslos umgesetzt wurden. Leider machen sich die Personaleinsparungen in allen Bereichen immer mehr bemerkbar. Die Projekte steigen und die (erfahrenen) MA werden immer weniger. Trotz dieser Herausforderungen funktioniert die Zusammenarbeit innerhalb der LS Familie immer noch, was mich sehr freut.

In diesem Jahr war besonders der Neubau des ESTW Unter Purkersdorf im Fokus. Zeitdruck, Verzögerungen, teilw. junge Kollegen und eine sehr komplexe Inbetriebnahme hat viele Beteiligten von LS an ihre Grenzen gebracht. Trotzdem gingen wir auch hier erfolgreich in Betrieb. Es gab natürlich auch noch die üblichen EKSA, Gleis- und Weichenneulage sowie einige BFZ Migrationen. Außerdem wurde mit Hochdruck an der Umsetzung der zukünftigen Projekte Neubau ESTW Wien FJB, ESTW Penzing, Errichtung BFZ Wien 2, Ausbau der Nordbahn, Verbindungsbahn aber auch dem Prestigeprojekt Schnellbahn Wien sowie der Umsetzung von ETCS gearbeitet. Dank dem unermüdlichen Einsatz der (jungen) Techniker im Technikmanagement aber auch der Kollegen von den ASC's konnten und werden die Aufgaben gelöst. Dafür von mir ein herzliches „Dankeschön“!

positiv sind die Neuaufnahmen bei LS im Technikmanagement zu erwähnen und dass auch wieder junge Kollegen die ST02 Prüfung bestanden haben!

Wie jedes Jahr hoffe ich persönlich, dass es auch wieder mal ruhiger wird. Aber die Vorschau auf das kommende Jahr, speziell was die Schnellbahn Wien betrifft, wird sicher wieder für uns alle sehr herausfordernd. **Bis es aber soweit ist, wünsche ich allen Kollegen eine hoffentlich etwas ruhigere Vorweihnachtszeit, schöne, erholsame Feiertage mit ihren Lieben und ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes 2023!**

Bericht aus der Region Ost 3:

In der Region Ost 3 ist Mitte November der zweite Selbstblock zwischen Ternitz und Gloggnitz in Betrieb gegangen. Gleichzeitig sind zwei EKen bei der Haltestelle Pottschach und in Gloggnitz aufgelassen worden.

In der Ost 3 starten die Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung von ETCS. Mit April 2024 soll das RBC Pottendorf der Betriebsführung übergeben werden. Das RBC Pottendorf umfasst in einem ersten Schritt die Ostbahn von Götzendorf bis Nickelsdorf an der Staatsgrenze und die Pottendorfer Linie von Inzersdorf Ort bis einschließlich Wampersdorf. Die Arbeiten sind je nach Stellwerk teils extrem umfangreich, da in den Relaisstellwerken ein Abgriffrechner eingebaut wird, der die Meldungen von Weichen, Signalen und Gleisfreimeldung abgreift und an das RBC überträgt.

Im kommenden Jahr wird ein Bauprojekt gestartet, um die Sicherungsanlagen auf der Pressburgerbahn im Abschnitt Fischamend bis Wolfsthal zu erneuern. In den vergangenen Jahren hat sich gerade die Fernsteuerung der Bauart SAT1703 als extrem störungsanfällig gezeigt. Die Ersatzteilhaltung wird zunehmend schwieriger und ein Firmenservice ist defacto nicht mehr vorhanden. Die Stellwerke der Type KSW90 funktionieren an sich einwandfrei, entsprechen heute aber auch nicht mehr ganz den geänderten Bedingungen der Betriebsführung (z.B. teilweise Gruppenausfahrten, EK-Fernüberwachungspult). Art und Umfang der Arbeiten sind Gegenstand einer Ausschreibung. Die Inbetriebnahme ist aktuell für den Sommer 2025 geplant.

Ing. Dietmar Krenn - Neue Adresse ab 21.11.2022: 1020 Wien, Lasallestraße 5

DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

Werte Kollegen/innen, geschätzte Damen u. Herren!

Zur Information bringe ich euch die seit 2022 geltenden Bestimmungen für den Antrag auf Gehaltsvorschuss zur Kenntnis:

Wer hat Anspruch?

Anspruch haben alle Kolleginnen und Kollegen des ÖBB Konzerns, ausgenommen Lehrlinge, Ferialarbeiter/innen, Praktikanten/innen, überlassene Arbeitskräfte, Volontäre, etc. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Gehaltsvorschuss.

Welches Dienstverhältnis braucht es für die Beantragung?

Um den Vorschuss beantragen zu können, muss das Dienstverhältnis mindestens zwölf Monate bestehen (ohne Lehrzeit) und unbefristet sein. Wenn bereits eine Gehaltsexekution besteht gibt es keinen Anspruch. Die Arbeitszeit muss mindestens 50% betragen. Unter 50% ist der Vorschuss nur bei Elternteilzeit möglich.

Wie sieht es mit der Rückzahlung aus?

Die Rückzahlung ist auf maximal 4 Jahre beschränkt (spätestens aber mit der Versetzung in den Ruhestand bzw. Pensionsantritt fällig) und ist mit monatlich mindestens 125 € angesetzt – also bei € 6.000,- mit € 125,- pro Monat. Bei längerer Abwesenheit (Abwesenheiten länger als 6 Monate – z.B. Karenz) wird die Rückzahlung per Eigenüberweisung durchgeführt.

Wie sieht die Rückzahlung bei Auflösung des Dienstverhältnisses aus?

Bei einer Auflösung des Dienstverhältnisses wird ein etwaiger Vorschussrest mit der Endabrechnung gegengerechnet.

Für welche Zwecke wird der Gehaltsvorschuss gewährt?

Errichtung bzw. Erwerb eines Eigenheims
Erwerb einer Eigentumswohnung
Sanierung im Zusammenhang des Erwerbs
Baukostenbeitrag
Bezahlung Investitionsablässe
Zu- und Umbau weiterer Wohnraum
Nicht für den Kauf von Grundstücken

Klimawende! Anschaffung Energiealternativanlage

Generell gilt: Weg von fossilen Brennstoffen und hin zu klimafreundlicher Technologie!

Zum Beispiel:

Photovoltaik- und Speicheranlage
Thermische Solaranlage
Heizungswärmepumpen
Thermische Sanierungen

Sonstige Zwecke:

Notwendige Erfordernisse für das tägliche Leben wie z.B.: medizinische Behandlung, Begräbniskosten etc.

Welche Rahmenbedingungen müssen für einen Gehaltsvorschuss erfüllt werden?

Der Vorschuss kann beantragt werden, wenn die jeweilige Höchstbemessungsgrundlage (dzt. Monatlich 5.670 € brutto) nicht überschritten wird. Anwendbar ist die Bevorschussung beim Eigenheim und bei Bauten die unsere Kollegen/innen für ihre Wohnzwecke nutzen können. Somit auch beim Zweitwohnsitz oder einer Immobilie der Bundesbahn-Landwirtschaft, die auf den eigenen Namen geschrieben ist. Es darf allerdings kein/e bestehende/s Gehaltsaushilfe/Darlehen existieren.

Welche Nachweise braucht es?

Rechnungen, Voranschläge, Verträge, oder sonstige zum Nachweis des Anspruchs geeignete Dokumente, müssen dem Ansuchen beigelegt werden

Abschließend möchte ich es nicht verabsäumen allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien noch ein frohes Weihnachtsfest und einen glücklichen und vor allem gesunden Rutsch ins neue Jahr 2023 zu wünschen.

Euer Robert Freiss Betriebsratsvorsitzender

ÖBB Infrastruktur AG Geschäftsbereich SAE Geschäftsfeld Warenversorgung



GESUNDHEIT – WELLNESS

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Vor Kurzem haben sich im ägyptischen Badeort Scharm al Scheich viertausend Teilnehmer an der Weltklimakonferenz versammelt um das Weltklima zu retten. Einen viel schöneren Tagungsort hätten sie sich kaum aussuchen können, denn der bekannte Badeort am Roten Meer ist um diese Jahreszeit der ideale Ort um Urlaub zu machen. Allerdings kann ich mir nicht vorstellen, wie zu einer geordneten und sinnvollen Veranstaltung viertausend Teilnehmer gehandelt werden könnten. Wahrscheinlich werden die Meisten tagsüber am Stand gelegen sein und am Abend, wenn es nicht mehr so heiß war, eine Demo veranstaltet haben. Wenn man genau hingehört hat, so ging es eigentlich nur ums Geld. Wer soll wem einige Millionen zukommen lassen, was dann wirklich damit geschieht weiß niemand so genau.

Wenn wir jetzt einmal diesen sinnlosen Aktionismus – zuletzt ist es Mode geworden Kunstgegenstände zu beschädigen oder den Straßenverkehr zu behindern – bei Seite lassen und uns mit der aktuellen Klimaerwärmung konkret beschäftigen, so wissen Alle, die in der Schule ein wenig aufgepasst haben, dass es schon immer Wärme- und Kälteperioden gegeben hat. In der letzten Eiszeit vor ca. 20.000 Jahren war Europa bis nach Mitteldeutschland vergletschert und es gab Zeiten da war die Sahara eine blühende Landschaft. Auch gewaltige Naturkatastrophen hat es schon immer gegeben, man braucht nur in der Bibel nachlesen.

Das Klima auf unserer Erde war schon immer den Einflüssen gewaltiger Kräfte ausgesetzt: zuerst ist es unsere lebensspendende Sonne, die mal mehr und mal weniger Strahlung zu uns schickt und damit die Temperatur der Atmosphäre bestimmt, aber auch gewaltige Vulkanausbrüche, die mit ihrer Aschenwolke die Sonne verfinstern und damit die Erde abkühlen – einer solchen Katastrophe dürften die Dinosaurier zum Opfer gefallen sein – und nicht zuletzt hat ein gewaltiger Meteoriteneinschlag 90% allen Lebens vernichtet.

Die derzeitige Klimaerwärmung wird von denen, die damit ein gutes Geschäft machen wollen, dem vermehrten Treibgasausstoß, in erster Linie dem Kohlendioxyd sprich CO₂, seit der Industriellen Revolution zu Beginn des 19. Jahrhunderts zugeschrieben. Aber auch die Methangas ausscheidenden Rinder stellen ein echtes Gefährdungspotential dar. Dabei beträgt der prozentuelle Anteil von CO₂ in der Atmosphäre magere 0,0414 %.

Dass wir uns derzeit in einer Phase der Weltklimaerwärmung befinden steht außer Zweifel und es macht überhaupt keinen Sinn sich mit Ausgleichszahlungen von sogenannten Klimasünden freizukaufen. Mit dieser Methode ist schon die kath. Kirche im 12. Jhdt., die den Gläubigen die Sünden die sie ihnen erst eingeredet hatte abkaufte, gescheitert.

Sinnvoll wäre es die neuen, zu erwartenden Klimazonen zu erkennen und entsprechende globale Maßnahmen rechtzeitig zu setzen. Die Vegetationen werden sich ändern, wahrscheinlich werden im Waldviertel nicht gleich Bananen wachsen, aber doch Wein und Marillen gedeihen und wenn es für den Getreideanbau in Texas zu trocken sein wird, so kann Alaska eine Alternative bieten. Eine Horrormeldung kann man aber gleich jetzt ad Absurdum führen: wenn das Polareis schmilzt steigt der Meeresspiegel und küstennahe Städte werden überflutet; wenn das Eis im Whiskyglas schmilzt geht das Glas über ??

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich wünsche euch ein frohes Weihnachtsfest und bin überzeugt, dass nicht das Zurückfahren der Zimmertemperatur und der Verzicht auf Weihnachtsbeleuchtung unser Klima retten wird.

Toni Stöger

Anschrift:

IMPRESSUM

Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der
Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Innstraße 18

Redaktion:
Hans Wallner
0699/18224602
Anton Stöger
0664/5807881

Verlagspostamt:
1020 Wien
Weintraubengasse 22

Vereinsvorstand:			
Obmann:	Herbert Krasinger	Obmann Stellvertreter:	Alfred Hajek
Schriftführer:	Walter Jarosch	Schriftführer Stellvert.:	Thomas Zizka
Kassier:	Hans Wallner	Kassier Stellvertr.:	Gerhard Jokl

Die Berichte wurden gestaltet von:

Reinhard Deutsch; Robert Freiss; Gerhard Jokl; Dietmar Krenn; Josef Schramek; Blerim Sadiku
Toni Stöger; Hans Wallner

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zulässt, sind die Beiträge der Redakteure nicht
immer die Meinung des Herausgebers.

Unser Ferienhaus:



Anmeldung und Info
Hans Wallner
0699 18224602
Thomas Zizka
0676 5733005

Vervielfältigung durch
2345 Brunn am Gebirge

Industriestraße B 18,

